

Das Magazin der FRZ Flughafenregion Zürich
30. Juni 2025

mag



FRZ
Flughafenregion
Zürich

04

ImmoSummit
Über 700 Namen auf
der Gästeliste

14

Mobilität
Status Quo und
Perspektiven

39

Sportzentrum Zürich
30 Sportarten unter einem
Dach

Rückblick: ImmoSummit 2025

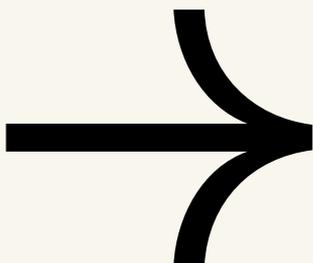
Rund 700 Gäste nahmen
am 11. ImmoSummit der
FRZ Flughafenregion Zürich teil.
Wir blicken mit vielen Impressionen
auf diesen erfolgreichen Event
zurück.



Mobilität im Wandel

Dieses Magazin beleuchtet
die Mobilität in all ihren Facetten –
von physischer Bewegung und
digitaler Vernetzung bis hin zu
gesellschaftlichen, wirtschaftlichen
und ökologischen Aspekten.

14



Sportzentrum Zürich

Das Sportzentrum Zürich, ein neues
polysportives Kompetenzzentrum auf
dem Areal Dürrbach in Wangen-
Brütisellen mit 13 Hallen
für über 30 Sportarten, wird im
Herbst 2026 eröffnet und vereint
Breiten- sowie Spitzensport.

Specials geben Insights

Das Spezial «Flughafenregion Zürich»,
das bereits in der Handelszeitung
und BILANZ erschienen ist,
bietet vertiefte Einblicke in unseren
dynamischen Wirtschaftsraum.
Das gilt auch für die Sonderausgabe
des Baublatts.

Impressum

Flughafenregion Zürich Magazin, Ausgabe N. 2/2025, 30.6. 2025 •
Herausgeber: Flughafenregion Zürich, Postfach, CH-8152 Glattbrugg •
Kontakt: +41 44 839 10 10, office@flughafenregion.ch • Konzept und
Design: MetaDesign AG, Zürich • Druck: Copytrend Group, Kloten •
Bilder & Illustrationen: Peter Arnold, Dominik Baur, Flughafen Zürich AG,
FRZ, André Maurer, Katerina Sedy.

Mobilität im Fokus



Liebe Leserinnen und Leser

Es freut uns sehr, Ihnen wiederum eine Ausgabe voller spannender Einblicke, Rückblicke und Ausblicke präsentieren zu dürfen, die das dynamische Geschehen der FRZ Flughafenregion Zürich widerspiegelt.

Ein besonderer Höhepunkt, auf den wir mit Stolz zurückblicken, war der 11. ImmoSummit Mitte Juni. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen und die engagierten Diskussionen haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig der Austausch und die Vernetzung in unserer Branche sind.

In dieser Ausgabe richten wir unseren Schwerpunkt auf das Thema «Mobilität». Wie Sie im Beitrag «Die Vision einer vernetzten Zukunft» lesen können, steht unsere Region vor enormen Herausforderungen, aber auch grossen Chancen. Die Flughafenregion ist nicht nur ein internationaler Verkehrsknotenpunkt, sondern auch ein boomender Wirtschafts- und Technologiestandort. Dies erfordert innovative und nachhaltige Mobilitätslösungen, um Wachstum und Lebensqualität in Einklang zu bringen.

Wir beleuchten die dynamischen Entwicklungen der verschiedenen Verkehrsträger, von ambitionierten Strassenbauprojekten wie der Glattalautobahn über die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs mit der Verlängerung der Glattalbahn bis hin zu den kontinuierlichen Investitionen des Flughafens Zürich. Visionäre Konzepte wie die «10-Minuten-Stadt» und die digitale Transformation als Motor der Mobilität zeigen auf, wohin die Reise gehen kann.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle all unseren Inserenten und Partnern, die diese Ausgabe mit ihrem Engagement und ihren Beiträgen bereichert haben. Ihre Advertorials zeigen eindrücklich die Innovationskraft und das breite Spektrum der Unternehmen in unserer Region. Neben dem Schwerpunktthema finden Sie auch wieder Berichte zu unseren vielfältigen Veranstaltungen im zweiten Quartal. Von den Open Doors Events bei Emil Frey Zürich Nord und OfficeWorldGroup über unsere 13. GV im Innovationspark Zürich bis hin zum Business-

Event «Schlaf als Erfolgsfaktor» in Zusammenarbeit mit Weltklasse Zürich – die rege Teilnahme und das positive Feedback bestärken uns in unserem Engagement, wertvolle Plattformen für Austausch und Wissenserweiterung zu schaffen.

Passend dazu geben wir Ihnen in dieser Ausgabe auch die neuesten Informationen zum Sportzentrum Zürich, in Nachbarschaft zum Innovationspark. Dieses beeindruckende 65-Millionen-Franken-Projekt ist dank der Unterstützung der Gemeinden Wangen-Brüttisellen, Dübendorf und des Kantons Realität geworden und wird die sportliche Infrastruktur sowie das Freizeitangebot in unserer Region massgeblich bereichern.

Diesem Magazin liegt zusätzlich das informative Special «Flughafenregion Zürich» bei, das in der Handelszeitung und im Wirtschaftsmagazin BILANZ erschienen ist. Es bietet vertiefte Einblicke in die vielfältigen Facetten und Potenziale unseres dynamischen Wirtschaftsraums.

Unser Blick richtet sich bereits voller Vorfreude auf die nächste Ausgabe unseres Magazins. Diese wird einen ganz besonderen Meilenstein in den Fokus rücken: das 25-jährige Jubiläum unseres Wirtschaftsforums. Ein Vierteljahrhundert Wirtschaftsforum – das ist ein Anlass zum Feiern, aber auch um zurückzublicken und gleichzeitig ein Moment, um die Weichen zu stellen. Wir laden Sie schon heute herzlich ein, Teil dieser Jubiläumsausgabe zu werden und die Erfolgsgeschichte dieses wichtigen Events mit uns zu gestalten. Einsendeschluss für Inserate und Advertorials ist Ende September 2025.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre der aktuellen Ausgabe!

Herzlichst,

Rahel Kindermann Leuthard
Geschäftsführerin FRZ Flughafenregion Zürich

Appell zur Exzellenz für «New Zurich»

Rückblick auf den ImmoSummit

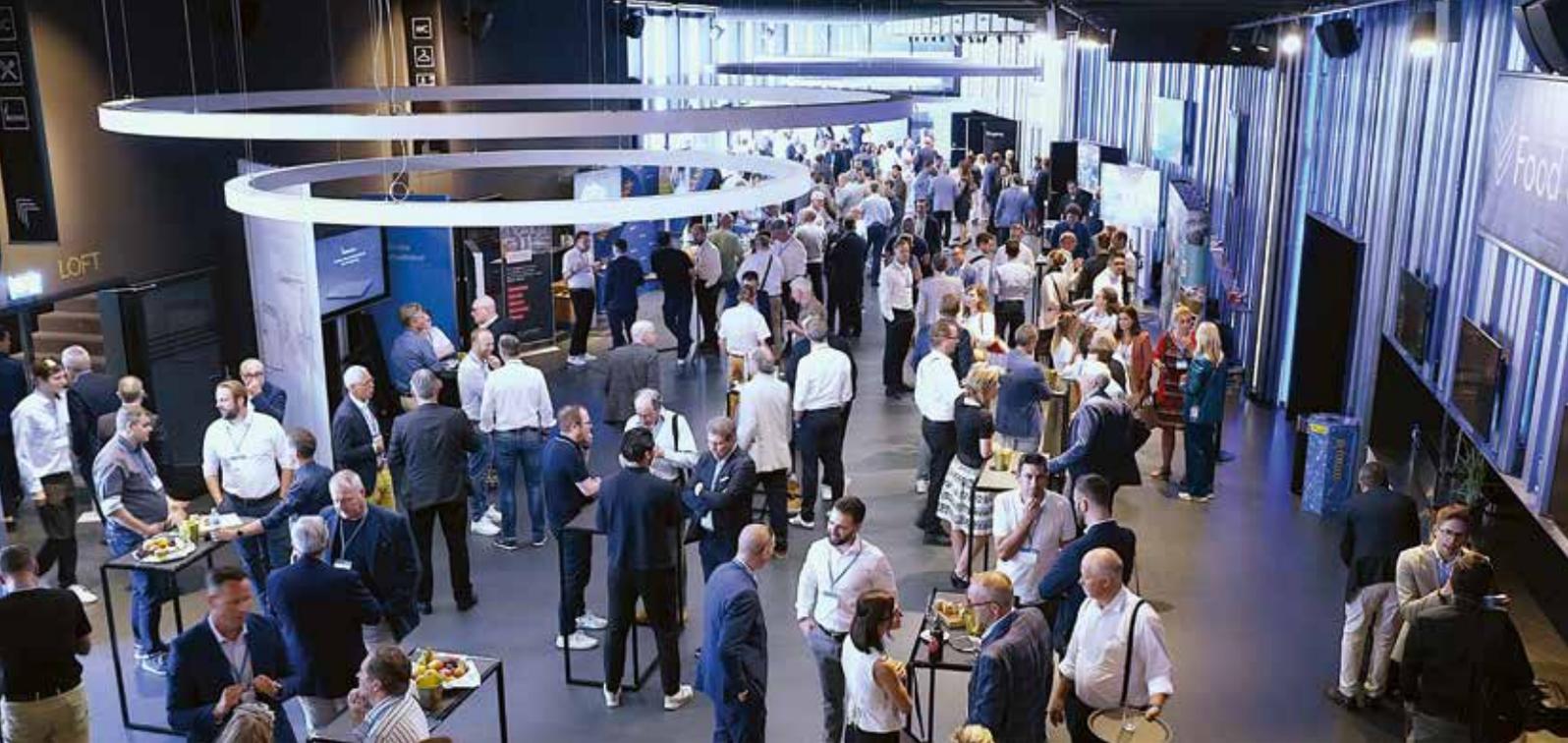
Unter dem wegweisenden Motto «Vom Silo zum Mannschaftssport» versammelte die FRZ Flughafenregion Zürich am 18. Juni 2025 die Elite der Schweizer Bau- und Immobilienwirtschaft zum 11. ImmoSummit. Mit einer Rekordbeteiligung von rund 700 Interessierten wurde THE HALL in Dübendorf zum Epizentrum einer Branche im Wandel. Der Tenor des Tages war unmissverständlich: Angesichts von Klimawandel, Regulatorik und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten sind isolierte Einzelleistungen nicht länger zielführend. Die Zukunft gehört vernetzten, agilen und interdisziplinären Teams.

Networking als Aufwärmprogramm: Schon vor dem offiziellen Start um 13:30 Uhr pulsierte THE HALL vor Energie. Die «meet & match»-Sessions, ein Markenzeichen des ImmoSummits, wurden intensiv genutzt. Zwischen den Ständen der Premiumpartner und weiterer Sponsoren fanden sich InvestorInnen, ProjektentwicklerInnen, Architektinnen und VertreterInnen von Politik und Wissenschaft zu angeregten Gesprächen zusammen. Das von der FRZ bewusst als offenes Spielfeld gestaltete Foyer wurde zur Ideen-Börse, wo erste Allianzen geschmiedet wurden, noch bevor der erste Referent die Bühne betrat.

Der Appell zum Teampay von Rahel Kindermann Leuthard: Pünktlich um 13:30 Uhr eröffneten André Ingold, Präsident der FRZ und Stadtpräsident von Dübendorf, und Rahel Kindermann Leuthard, Geschäftsführerin der FRZ, die Veranstaltung. Kindermann Leuthard fesselte das Publikum mit einer leidenschaftlichen Rede, die den Ton für den gesamten Tag vorgab. «Zukunft macht nicht, wer am effizientesten im eigenen Silo arbeitet. Der Erfolg entscheidet sich im Zusammenspiel der

Mannschaft», erklärte sie. In Zeiten disruptiver Zyklen und einer wachsenden Regulierungsdichte seien Effizienz und isolierte Brillanz nicht mehr genug. Sie skizzierte die «Future Skills» der Branche: radikale Kooperationsbereitschaft, schnelle Entscheidungsfähigkeit und digitale Kompetenz. Ihre Botschaft war klar: Die Flughafenregion ist bereits heute «the place to be», weil hier die Akteure an einem Strang ziehen. Kindermann Leuthard: «Die Zukunft kommt nicht, sie ist längst da! Nämlich da, wo Ideen, Innovation und Projekte auf Tatkraft treffen. In kaum einer anderen Region trifft dies so zu wie in unserer Flughafenregion Zürich.»





↘
«Der Erfolg entscheidet sich im Zusammenspiel der Mannschaft.»

Klimaschutz als Lernprozess im Team: Den inhaltlichen Reigen eröffnete Regierungsrat Dr. Martin Neukom. Er analysierte die komplexe Logik von Veränderungen und erklärte, warum Transformation selten linear verläuft. Anhand von S-Kurven zeigte er die typische Dynamik der Technologieadaptation. Seine Kernbotschaft: «Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und eine sichere Energieversorgung gelingen nur, wenn Kanton, Gemeinden und die Privatwirtschaft konsequent als lernendes System agieren.» Es brauche stabile Rahmenbedingungen, aber auch Mut zum Experiment und eine Fehlerkultur, um Innovationen im Bau- und Infrastrukturbereich zu beschleunigen.



Fredy Hasenmaile, Chefökonom von Raiffeisen Schweiz, zeichnete ein differenziertes Bild des Immobilienmarktes. Zwar machen tiefere Zinsen Immobilienanlagen wieder attraktiver, doch die hausgemachte Wohnungsknappheit und eine Flut an Regulierungen bremsen die Dynamik. Die Flut von Einsprachen, politischen Vorstössen und die zu langsame Verdichtung fördern diesen Negativ-Trend. Die Zeit der Sololäufer sei in diesem Umfeld vorbei, konstatierte Hasenmaile unmissverständlich. Anhand von Daten zu Leerwohnungsquoten und Bewilligungsdauern belegte er, dass Einzelkämpfer an der Komplexität der Prozesse scheitern müssen. Sein Fazit: «Ohne systematische, strategische Partnerschaften zwischen Investoren, Behörden und Betreibern wird die Branche ihre strukturellen Engpässe nicht lösen können.»



Links: Zürcher Regierungspräsident Martin Neukom.
 Oben: Chefökonom Fredy Hasenmaile – Mit strategischen Partnerschaften den strukturellen Engpässen im Immobilienmarkt begegnen.

Mit gewohnt provokanter Schärfe rüttelte der Unternehmer und Vordenker Thomas Sevcik das Publikum auf. Er stellte die These auf, dass klassische Kernstädte an Strahlkraft verlieren, während Flughafenregionen zu den neuen Zentren urbaner Dynamik werden. Zitat: «Flughafenregionen sind weltweit die Bahnkorridore von Metropolregionen.» Für dieses «New Zurich» reiche es aber nicht, nur funktional zu sein. «Die Flughafenregion ist zur Exzellenz verdammt», so Sevcik. Erfolg entscheide sich nicht mehr nur über den Quadratmeterpreis, sondern über die Fähigkeit, Exzellenz-Cluster und emotionale Anziehungskraft – «Excitement» – zu schaffen. Er forderte die Region auf, ein gemeinsames Narrativ der Spitzenleistung zu pflegen und mutige, identitätsstiftende Projekte zu wagen.

↘
«Die Flughafenregion ist zur Exzellenz verdammt.»



Visionärer Vordenker Thomas Sevcik

Eines von vielen Highlights war die Präsentation von Andrea Claudio Thöny, Geschäftsführer der IPZ Operation AG. Er nahm das Publikum mit auf einen virtuellen Rundgang durch den entstehenden Innovationspark Zürich und präsentierte erstmals eindrucksvolle Wertschöpfungszahlen. Allein die erste Bauphase generiert eine kumulierte Wertschöpfung von 792 Millionen Franken, wovon 460 Millionen direkt im Kanton Zürich verbleiben. Im Vollbetrieb, so Thönys Prognose, wird der Park jährlich eine direkte Wertschöpfung von 1,87 Milliarden und eine indirekte von 820 Millionen Franken generieren. Dies entspricht 1,7 % des Zürcher BIP, sichert bis zu 16'500 hochwertige Arbeitsplätze (6000 davon indirekt) und spült jährlich rund 72 Millionen Franken in die Steuereinkassen. Sein Vortrag machte greifbar, wie aus einer Vision ein konkreter, milliardenstarker Wirtschaftsmotor für die gesamte Schweiz wird. Zum erfolgversprechenden Cluster gehören die ETH Zürich, die Universität Zürich, die Empa, Technoparks sowie die gesamte Unternehmenswelt mit kleineren und grösseren Unternehmen.

Den Schlusspunkt setzte der ehemalige FIFA-Schiedsrichter Urs Meier. Mit Anekdoten aus fast 900 Profispielen übersetzte er die Prinzipien der Entscheidungsfindung unter Hochdruck in die Welt der Wirtschaft. «Du bist die Entscheidung», lautete seine zentrale Botschaft. Er schilderte, wie man komplexe Situationen in Sekundenbruchteilen analysiert, Verantwortung übernimmt und eine konstruktive Fehlerkultur im Team etabliert. Ein echter Teamplayer, so Meier, delegiere schwierige Entscheidungen nicht, sondern treffe sie – basierend auf einem klaren Regelwerk und dem Vertrauen ins Kollektiv. Ein perfektes Plädoyer, das den Bogen zum Motto des Tages eindrucksvoll schloss.



Vom Plan zur Tat – Andrea Claudio Thöny:
 Der Innovationspark Zürich als Wirtschaftsmotor



Urs Meier: Auf einem klaren Regelwerk
 Entscheidungen treffen.



Sie prägten den 11. ImmoSummit (von links): Sylwina Spiess, Moderation, Ringier AG, Fredy Hasenmaile, Chefökonom von Raiffeisen Schweiz, ehemaliger FIFA-Schiedsrichter Urs Meier, Andrea Claudio Thöny, Geschäftsführer der IPZ Operation AG und Innovationspark-Entwickler, Zürcher Regierungspräsident Martin Neukom, Thomas Sevcik, Unternehmer und Stadt-Vordenker, FRZ-Geschäftsführerin Rahel Kindermann Leuthard, André Ingold, Präsident der FRZ und Stadtpräsident von Dübendorf.

Beim anschliessenden Apéro riche und der Afterparty mit Copytrend als Sponsor wurde das gehörte Wissen vertieft und das Networking fortgesetzt. Die Gespräche zeigten: Der 11. ImmoSummit hat nicht nur informiert, sondern inspiriert und mobilisiert. Die FRZ Flughafenregion Zürich hat mit diesem Event einmal mehr ihre zentrale Rolle als Katalysator und führendes Wirtschaftsnetzwerk der

Schweiz unter Beweis gestellt. Der Blick richtet sich bereits auf den 12. ImmoSummit am 10. Juni 2026, der die Themenfelder Space-Economy, Robotik und Kreislaufbau in den Fokus rücken wird.



Ein kleines Jubiläum feierte Sylwina Spiess (Ringier AG) – bereits zum fünften Mal moderierte sie den ImmoSummit.



Angeregt diskutieren und wertvolle Kontakte knüpfen: Auch das war der ImmoSummit 2025.



Wir bauen schweizweit Energie- und Mobilitätslösungen. Auch für kommende Generationen.



Energiezukunft neu denken

Wir stehen für nachhaltige Energie- und Mobilitätslösungen in der ganzen Schweiz. Gemeinsam mit unseren Kund*innen planen und realisieren wir bereits heute wegweisende Projekte für die Energieversorgung von morgen. Gerne stellen wir Ihnen unsere Leuchtturmprojekte vor und beraten Sie bei allen Fragen rund um moderne und innovative Energiesysteme. Übernehmen Sie mit uns Verantwortung für heute und kommende Generationen.



Mehr erfahren über unsere schweizweiten Leuchtturmprojekte:
[energie360.ch](https://www.energie360.ch)

energie360°

Uber
for Business



uber.com/business

Die Zukunft der Unternehmensmobilität: Mit Uber for Business immer einen Schritt voraus

Die Arbeitswelt ist in Bewegung – im wahrsten Sinne. Hybride Modelle, Remote-Work, Nachhaltigkeitsziele und datengetriebene Steuerung verändern die betriebliche Mobilität grundlegend. Mitarbeitende pendeln flexibel, reisen projektbezogen oder arbeiten international verteilt. Was früher durch feste Fuhrparks oder einfache Fahrtkostenerstattung abgedeckt war, reicht heute oft nicht mehr aus.

Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Transparenz, Compliance und Nachhaltigkeit – von internen Richtlinien bis hin zu gesetzlichen ESG-Reportings.

Die Frage ist also nicht mehr: „Wie kommen Mitarbeitende von A nach B?“

sondern: „Wie gestalten wir Mobilität effizient, sicher und zukunftsfähig?“

Genau hier setzt **Uber for Business** an – mit einer Plattform, die Mobilität skalierbar, steuerbar und datengestützt abbildet. Weltweit, für Unternehmen jeder Größe, ohne operative Komplexität.

Mobilität strategisch steuern – lokal wie global

Flexibilität ist das neue Normal. Mitarbeitende erwarten Mobilitätservices, die sich an ihren Arbeitsalltag anpassen – nicht umgekehrt. Uber for Business bietet hierfür die passende Infrastruktur:

- **Buchung per App**, privat und dienstlich trennbar
- **Zentrale Steuerung** durch Admins – inkl. Möglichkeiten für Richtlinien für Zeit, Budget oder Fahrzeugtyp
- **Globale Verfügbarkeit** in mehr als 70 Ländern und 10.000 Städten
- **Einheitliche Standards** für alle Standorte und Geschäftsbereiche

Das Ergebnis: Mobilität, die flexibel einsetzbar ist – aber jederzeit unter Kontrolle bleibt.

Nutzungsdaten, die echten Mehrwert liefern

Was passiert eigentlich mit den Mobilitätsdaten im Unternehmen? Mit Uber for Business wird aus jeder Fahrt ein strukturierter Datenpunkt – nutzbar für Controlling, ESG oder HR.

Unternehmen erhalten Zugriff auf:

- Fahrtstatistiken nach Teams, Standorten oder Projekten
- Nutzungstrends (z. B. Office-Pendeln, Kundentermine, Messelogistik)
- CO₂-Emissionen pro Fahrt, mit Exportoption für Nachhaltigkeitsberichte

Damit wird Mobilität nicht nur genutzt, sondern aktiv gemessen und weiterentwickelt.

Nachhaltigkeit operationalisieren

Viele Unternehmen setzen ambitionierte Klimaziele, aber wie lassen sich diese konkret auf die Mobilität übertragen? Uber for Business bietet mit **Uber Green** eine Möglichkeit, bevorzugt emissionsarme Fahrzeuge zu buchen (z. B. Elektro, Hybrid) – wo verfügbar. Die zugehörigen CO₂-Werte sind direkt abrufbar und können in **Scope-3-Emissionen** einfließen.

Das erleichtert:

- die Einhaltung interner ESG-Vorgaben
- die Erstellung von CSRD-konformen Reports
- glaubwürdige Kommunikation gegenüber Stakeholdern



Compliance, Sicherheit und Integration ab Tag eins

Gerade bei internationaler Mobilität zählt: Einheitliche Standards und automatisierte Prozesse. Uber for Business erfüllt diese Anforderungen – DSGVO-konform und kompatibel mit Ihrer Systemlandschaft:

- Integration in Spesen- und ERP-Systeme (z. B. SAP Concur, Expensify, Rydoo)
- Fahrtfreigabe per PIN, Echtzeit-Tracking und Notfallfunktionen

Mobilität wird damit **nicht zur Sonderlösung**, sondern Teil des professionellen Workflows.

FAZIT

Mobilität als Teil der Arbeitswelt von morgen

Mobilität ist heute mehr als Transport. Sie ist ein strategischer Hebel – für Effizienz, Mitarbeiterbindung und Klimastrategie. Unternehmen, die Mobilität ganzheitlich denken, profitieren von höherer Transparenz, besserer Steuerbarkeit und einem messbaren Nachhaltigkeitsimpact.

Uber for Business liefert dafür die technologische Grundlage:

- Mobilität flexibel bereitstellen – weltweit
- Nutzungsverhalten datengestützt analysieren
- CO₂-Emissionen automatisiert erfassen und reporten
- Reiserichtlinien einfach durchsetzen
- Bestehende Systeme nahtlos anbinden



Sie planen, Ihre betriebliche Mobilität zu erweitern?

Lassen Sie uns gemeinsam eine Lösung entwickeln, die zu Ihren Zielen passt.
Kontaktieren Sie unser Team – wir freuen uns auf das Gespräch.

uber.com/ch/de/business

Ihr Partner für flexible Mobilitätslösungen

Advertorial

Enterprise Rent-A-Car ist der verlässliche Partner für Unternehmen, wenn es um flexible und effiziente Mobilitätslösungen geht – sei es für Geschäftsreisen, den täglichen Einsatz oder kurzfristigen Fahrzeugbedarf. Die massgeschneiderten Angebote richten sich gezielt an die Anforderungen moderner Unternehmen.

Helvetic Motion AG ermöglicht es, Mobilitätslösungen mit Enterprise Rent-A-Car sowie den Marken Alamo und National in der Schweiz anzubieten, um sowohl den unterschiedlichen Bedürfnissen von Unternehmen als auch von Privatkunden gerecht zu werden.

Vielfältige Angebote für Unternehmen

Unternehmen profitieren von einer Vielzahl flexibler Mobilitätslösungen – unabhängig von der Branche, ob Versicherung, Bank, Garage, Carrosserie oder ein anderes Geschäftsfeld. Enterprise Rent-A-Car Schweiz passt seine Angebote individuell an die Bedürfnisse von Geschäftskunden an.

Mit einer grossen Flottenauswahl und festen Preisen, die unabhängig von Saison oder Nachfrage gelten, bleibt die Planung einfach. Fahrzeuge können an den Stationen abgeholt oder direkt zu Ihrem gewünschten Standort geliefert werden. Auf diese Weise gewährleistet Enterprise maximale Flexibilität und Komfort. Unternehmen profitieren zudem vom individuellen Support, der bei Fragen oder kurzfristigen Reservierungen hilft.

Die Langzeitmiete ist ideal für Firmen, die Fahrzeuge langfristig (ab 12 Monaten) nutzen möchten, ohne sich um Wartung oder Verwaltung zu kümmern. Zudem ermöglicht die einfache Online-Buchung eine schnelle Reservierung zu individuellen Konditionen weltweit.

Nebst dem Long-Term Mietmodell bietet Enterprise auch klassische (bis 1 Monat) und mittelfristige (1–12 Monate) Mietlösungen an. Diese eignen sich hervorragend für zeitlich begrenzte Einsätze – etwa bei Projekten, saisonalen Auftragspitzen oder zur Überbrückung von Fahrzeugausfällen.

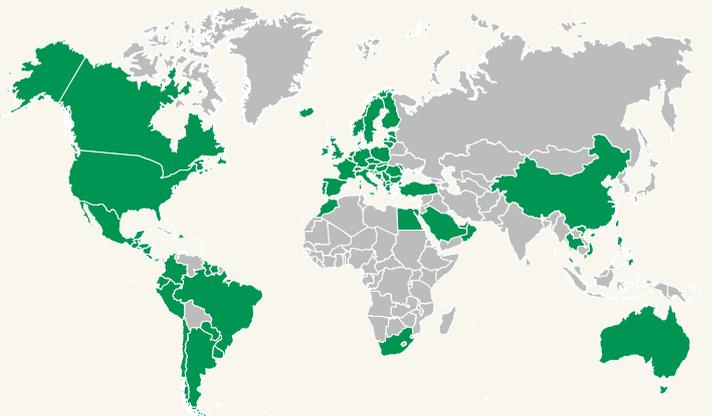
Zusätzlich profitieren Unternehmen mit dem Angebot «Corporate Magic» von exklusiven Vorzugskonditionen, die auch den Mitarbeitern zugutekommen. So können Ihre Mitarbeiter weltweit Fahrzeuge zu besonderen Konditionen mieten.

Effizient unterwegs – ohne variable Kosten

Ein klarer Vorteil der Businesslösung von Enterprise Rent-A-Car liegt im Vergleich zum Fahrzeugbesitz: Unternehmen sparen sich zahlreiche variable Kosten, die sonst unter die Total Cost of Ownership fallen. Bei Enterprise sind alle wesentlichen Leistungen bereits inklusive – darunter Pannenhilfe, Vignette, Schweizer Strassenverkehrsabgaben, Unterhalt und Service sowie ein 24/7 Kundendienst. Das reduziert nicht nur Verwaltungsaufwand, sondern bringt volle Kostentransparenz und maximale Flexibilität.

Globale Reichweite, lokale Präsenz

Mit über 9'500 Stationen weltweit und mehr als 2,3 Millionen Fahrzeugen deckt Enterprise Rent-A-Car sowohl nationale als auch internationale Mobilitätsbedürfnisse ab und bietet dabei gleichbleibend hohen Service.





Flughafen Stationen Schweiz

Flughafen Zürich
Flughafen Basel
Flughafen Genf

Abholstationen Schweiz

Zürich Collection
Basel Collection
Genf Collection

Delivery

Schweizweite Lieferung

Download
Onepager:



✎
«Enterprise Rent-A-Car bietet die ideale Kombination aus Flexibilität und Service, um die Mobilitätsbedürfnisse unserer Kunden bestens zu erfüllen.»



Marco Venturini
Managing Partner, CEO
Helvetic Motion AG

Warum Enterprise Rent-A-Car?

In einer dynamischen Geschäftswelt braucht es Mobilitätspartner mit ganzheitlichen Lösungen. Enterprise Rent-A-Car Schweiz überzeugt durch ein starkes Netzwerk, flexible Mietmodelle und persönliche Betreuung – von der Anfrage bis zur Rückgabe. Ob punktuell, als Flottenlösung oder international: Lokales Know-how und globale Struktur bieten echten Mehrwert für Unternehmen und Privatpersonen.

Möchten Sie mehr erfahren und eine individuelle Beratung erhalten?

Kontaktieren Sie unser Sales Team via inside.sales@enterprise.ch, oder besuchen Sie enterprise.ch/geschäftskunden



*Connected globally,
supported locally.*

Die Vision einer vernetzten Zukunft

Mobilität im Wandel – Navigieren zwischen Megatrends

Die Mobilität von Menschen und Gütern ist das Nervensystem moderner Gesellschaften und Volkswirtschaften. Getrieben von technologischem Fortschritt, ökologischem Bewusstsein und veränderten Lebensstilen entwickeln sich neue Trends, die etablierte Konzepte herausfordern und innovative Strategien erfordern. Die Schweiz, als hochentwickeltes Transitland mit dichten urbanen Zentren und einer anspruchsvollen Topografie, sowie die dynamische Flughafenregion Zürich als internationale Drehscheibe, stehen dabei exemplarisch im Fokus dieser Entwicklungen.

Die Flughafenregion Zürich als Hotspot der mobilen Herausforderungen und Chancen

Die Flughafenregion Zürich verkörpert exemplarisch die Herausforderungen moderner Mobilität. Die Autobahn A1 zwischen Zürich-Nord und Winterthur-Töss ist bereits heute in Spitzenzeiten chronisch überlastet.

Gleichzeitig boomt die Flughafenregion als einer der wichtigsten IT- und Technologiestandorte Europas. Im «The Circle» am Flughafen haben sich Softwaregiganten wie Microsoft, Oracle und SAP niedergelassen. Google hat in Zürich den wichtigsten Standort ausserhalb der Vereinigten Staaten. Der Flughafen Zürich ist für Google und seine Mitarbeitenden essentiell. Grosse Rechenzentrenbetreiber wie E-Shelster/NTT, Vantage und Green haben in unmittelbarer Flughafennähe massive Kapazitäten geschaffen; Green allein investiert 500 Millionen Franken in den Metro-Campus in Dielsdorf und plant bereits ein viertes Rechenzentrum. Diese Entwicklung zementiert den Status der Region als führender Daten-Hub der Schweiz.

Verkehrsträger im dynamischen Wandel

Der Strassenverkehr bildet nach wie vor das Rückgrat der individuellen Mobilität. Volkswirtschaftlich bedeutend sind insbesondere die Nationalstrassen. Die jüngste ASTRA-Studie zeigt, dass Nationalstrassen trotz nur 3 Prozent des Schweizer Strassennetzes 45 Prozent der Fahrzeugkilometer (29,6 Mrd. km) abwickeln, besonders im Güterverkehr (über 70%). Der Bericht betont die Notwendigkeit von Verkehrsmanagement und punktuell dem Ausbau, um die Stabilität zu sichern. Die Erneuerung und Erweiterung des Gubrist-Tunnels wird 2027 abgeschlossen. In diesem Jahr wird die erste Röhre in Fahrtrichtung Flughafen dem Verkehr frei gegeben. Ein neuer, 9 Kilometer langer und grösstenteils unterirdischer Autobahnabschnitt (A121) zwischen Zürich-Nord und der neuen Verzweigung Baltenswil soll die A1 entlasten, Transit- von Regionalverkehr entflechten und die Erreichbarkeit des Flughafens verbessern. Bestehende Abschnitte werden auf bis zu 2x4 Fahrspuren erweitert.

Die Wettbewerbsfähigkeit des Schienenverkehrs nimmt ab

Die Rollende Landstrasse (Rola), ein zentrales Projekt zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene, wird von der Betreiberin RALpin wegen hoher Verluste per Ende 2025 eingestellt. Zusätzlich hat SBB Cargo den Kombinierten Verkehr (KV) stark eingeschränkt, da dieser jährlich 12 Millionen Franken Defizit bei 18 Millionen Umsatz verursacht. Der öffentliche Verkehr der Schweiz gilt weltweit als vorbildlich, stösst aber in Ballungsräumen an Grenzen. Die geplante Verlängerung der Glattalbahn um 3,5 Kilometer von der Endhaltestelle Flughafen Fracht durch das Zentrum von Kloten ins Industriegebiet Steinacker ist eine wichtige



Für die Flughafenregion, mit Projekten wie der «Airport City» zwischen Opfikon, Kloten und Rümlang, die ungenutzte Flächen in durchgrünte, gemischt genutzte Quartiere transformieren will, bietet dieses Konzept vielversprechende Perspektiven. Langfristig könnten hier bis zu 20'000 neue Arbeitsplätze entstehen. Allerdings müssten die Lärmschutzkonzepte des Bundes angepasst werden, damit auch Wohnraum entstehen kann. Ursprünglich war die Veloschnellverbindung Flyline ein wesentlicher Teil des Projekts. Viele Städte und Gemeinden haben dem Erstellen von neuem Wohnraum eine hohe Priorität eingeräumt, darunter Kloten mit über 40'000 Arbeitsplätzen, jedoch nur knapp halb so vielen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Digitale Transformation als Motor der Mobilität

Die Flughafenregion positioniert sich als führender Standort für digitale Mobilitätslösungen. Die exzellente Verkehrsanbindung und die Nähe zu Hochschulen wie der ETH Zürich sichern den Zugang zu Talenten. Der entstehende Innovationspark Zürich auf dem Flugplatz Dübendorf bündelt Forschung, Start-ups und etablierte Firmen. Künstliche Intelligenz (KI) spielt eine Schlüsselrolle bei der Verkehrsoptimierung. Das Thema digitale Souveränität gewinnt an Bedeutung, da Unternehmen angesichts geopolitischer Risiken ihre IT-Resilienz stärken wollen. Die Integration von IoT, Edge Computing und 5G ermöglicht neue Formen der Verkehrssteuerung und prägt Smart-City-Konzepte.



«Mobilität ist
das Nervensystem
unserer vernetzten
Wirtschaft.»



Ergänzung. Das 550 Millionen Franken teure Projekt mit fünf neuen Haltestellen und einem Viadukt über die A51 soll die ÖV-Anbindung der wachsenden Industriegebiete optimieren.

Der Luftverkehr bleibt ein zentraler Wirtschaftsfaktor

Die Verkehrszahlen des Flughafen Zürich nähern sich weiter den Zahlen vor dem Vor-Corona-Niveau an. Jeden Tag investiert die Flughafen Zürich AG 1 Million Franken in die Infrastruktur. Bis Ende 2027 entsteht eine neue Foodhall mit über 1000 Sitzplätzen, und 2030 folgt das neue, aus nachhaltigem Holz gebaute Dock A für 700 Millionen Franken. Der Flughafen Zürich ist eine wichtige Drehscheibe im Frachtverkehr. Im Aussenhandel werden insbesondere teure und zeitkritische Produkte mit der Luftfracht transportiert. In der Regel fliegt die Fracht in Passagierflugzeugen mit.

Visionen für lebenswerte Räume – die Stadt der kurzen Wege

Das Konzept der «10-Minuten-Stadt», für das Basel eine Vorreiterrolle einnimmt, gewinnt auch für andere Schweizer Städte an Bedeutung. Die Idee: Alle wichtigen Dienstleistungen des täglichen Bedarfs sollen innerhalb von zehn Minuten zu Fuss, mit dem Velo oder dem ÖV erreichbar sein, wodurch ein eigenes Auto im Idealfall überflüssig wird. Ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeitsplätzen und Wohnraum in den Quartieren ist dabei entscheidend, um «Schlafstädte» oder ausgestorbene Büroviertel zu vermeiden. ETH-Raumplanerin Sibylle Wälty konkretisiert dies: «Auf einen Büroturm sollten idealerweise vier bis fünf Wohntürme folgen, um in einem Radius von 500 Metern Wohnraum für 10'000 Menschen und 5000 Arbeitsplätze zu schaffen.»

Die Schweiz verfolgt ambitionierte Klimaziele

Die E-Mobilität gewinnt an Bedeutung, und auch wenn KI-Lösungen energieintensiv sein können, rückt Energieeffizienz in den Fokus der Produktentwicklung – Hewlett Packard Enterprise (HPE) etwa hat den Energieverbrauch seiner Server drastisch reduziert und setzt auf innovative Flüssigkeitskühlung. Projekte wie die «ICT-Kreislaufwirtschaft» der FRZ Flughafenregion Zürich, zusammen mit HPE und Klein Computer System AG, fördern den Trend zur Nachhaltigkeit. Die Abwärmenutzung der Rechenzentren-Betreiber Digital Realty (Opfikon, Rümlang) und Green (Green Metro-Campus in Dielsdorf) für die Fernwärmeversorgung von sechs Gemeinden sind Beispiele für die Verbindung von technologischer Innovation und Nachhaltigkeit.

Zielkonflikte und Lösungsansätze

Die Entwicklung der Flughafenregion ist geprägt von Zielkonflikten zwischen Wirtschaftswachstum und ökologischer Nachhaltigkeit, zwischen Verkehrsbedarf und Lärmschutz, zwischen Siedlungsentwicklung und Landschaftsschutz. Lösungsansätze setzen auf Verdichtung statt Zersiedelung und multimodale Verkehrskonzepte. Nutzer erwarten zunehmend personalisierte und flexible Mobilitätslösungen, die eine nahtlose Kombination verschiedener Verkehrsmittel für eine Wegstrecke erlauben. Diese Multimodalität beginnt mit einem Ticket für alles.

Global vernetzt, lokal verankert

Die nähere und weitere Flughafenregion hat ideale Voraussetzungen, um sich als führender Standort für Digitalisierung und angewandte KI zu etablieren. Der Innovationspark Dübendorf entwickelt sich zudem zu einem europäischen Raumfahrtzentrum: Starlab Space, ein internationales Konsortium, soll dort die Raumstation Starlab als potenzielle Nachfolgerin der ISS bauen. Dies unterstreicht die Ambitionen, in globalen Technologiefeldern eine führende Rolle zu spielen und dabei auf die Schweizer Stärken in Präzisionstechnologie und Pharmaindustrie zu setzen.

Zusammenarbeit als Erfolgsfaktor

Die FRZ Flughafenregion Zürich betreibt Standortmarketing und hat sich als erfolgreiche Koordinationsplattform mit 850 Mitgliedsunternehmen sowie 14 Städten und Gemeinden etabliert. Diese regionale Kooperation ist entscheidend, um Mobilitäts-Herausforderungen zu bewältigen, Interessensausgleiche zu finden und innovative Governance-Modelle für eine nachhaltige Entwicklung zu etablieren.

Die Entwicklung autonomer Fahrsysteme und der Boom von Co-Working-Räumen zeigen die vielfältigen Zukunftsperspektiven auf. Die erfolgreiche Gestaltung der Mobilität erfordert systemisches Denken und die Integration von bewährten Systemen mit innovativen digitalen Lösungen. Kurzfristig sind Smart Traffic Management wichtig. Ebenso Plattformen wie Mobility as a Service. Dies sind digitale Systeme, die verschiedene Verkehrsmittel wie ÖV, Car-sharing, Bikesharing, Taxis oder E-Scooter in einer einzigen Anwendung integrieren. Nutzer können über eine App ihre Reisen planen, buchen und bezahlen, oft mit Echtzeitinformationen und optimierten Routenvorschlägen. Ziel ist ein nahtloser, flexibler und nachhaltiger Mobilitätsansatz, der den Individualverkehr reduziert. Beispiele sind Apps wie Moovit oder lokale Lösungen wie die SBB Green Class.

Flughafenregion Zürich als Modellregion

Die Flughafen Zürich AG plant einen zukunftsweisenden Schritt: In Kürze sollen autonom fahrende Elektrobusse Passagiere und Besuchende auf dem Flughafengelände befördern. In einem ersten Pilotprojekt ist eine Verbindung zwischen dem Circle und dem Terminalbereich vorgesehen. Ziel ist es, die Effizienz zu steigern und wertvolle Erfahrungen mit dieser neuen Technologie zu sammeln. Damit positioniert sich der Flughafen Zürich als Vorreiter für smarte Mobilität.

Die Einbindung aller Stakeholder und transparente Entscheidungsprozesse sind für eine erfolgreiche Mobilitätspolitik unerlässlich. Die Flughafenregion Zürich hat die Chance, sich als Modellregion für zukunftsfähige Mobilität zu etablieren und international Massstäbe zu setzen, wenn es gelingt, die komplexen Zielkonflikte durch innovative Governance und technologische Lösungen nachhaltig zu meistern. → www.flughafenregion.ch

Peter Arnold

Head Communications & Partnerships
FRZ Flughafenregion Zürich



«Multimodalität
beginnt mit einem
Ticket für alles.»



ZWEI NEUE VELOROUTEN FÜR DIE AIRPORT CITY – B+S GESTALTET DIE MOBILITÄT VON MORGEN

Rund um den Flughafen Zürich wächst eine Vision heran: eine moderne, urbane Airport City, die Menschen verbindet – nachhaltig und zukunftsgerichtet. Dafür braucht es attraktive, direkte und sichere Wege für Velofahrer/-innen und Fussgänger/-innen. Mit der Velobahn Flughafen und der BIKE LINE entstehen zwei leistungsfähige Achsen für den Fuss- und Veloverkehr. Damit wird der Grundstein gelegt für eine moderne Mobilität in einem der dynamischsten Entwicklungsgebiete des Kantons Zürich.

Zwei Routen, ein gemeinsames Ziel

Die BIKE LINE wird zur Hauptschlagader der Airport City. Sie verknüpft wichtige Arbeitsplatzgebiete und Verkehrsknoten und wird damit zum prägenden Element für eine städtische Mobilität der kurzen Wege. Die Velobahn Flughafen verfolgt ein übergeordnetes Ziel: Sie verbindet den Flughafen direkt mit der Stadt Zürich – schnell, sicher und komfortabel. Als Veloverbindung der höchsten Kategorie im kantonalen Netz garantiert sie eine zügige Fahrt ohne unnötige Unterbrüche.

Planung mit Weitblick – B+S als Mobilitätspartnerin

Wo verlaufen die besten Strecken? Wie fügen sie sich in die Umgebung ein? Und wie lassen sie sich sicher realisieren? Genau hier kommt unsere Expertise ins Spiel: Im Rahmen der Korridorstudie

Velobahn Flughafen Zürich hat B+S verschiedene Varianten geprüft. Ziel war es, eine Verbindung zu finden, die den Raum schont, Hindernisse überwindet und den Alltagsverkehr spürbar erleichtert.

Herausforderungen kreativ gelöst

Die dichte Bebauung, das hohe Verkehrsaufkommen sowie Hindernisse wie Gewässer und die Autobahn erforderten planerische Raffinesse. In der Bestvariante sorgen clevere Lösungen wie Brücken über die Glatt und die Flughafenautobahn sowie Unterführungen für durchgängige Sicherheit und Komfort.

Mobilitätskonzept mit Weitsicht

Unsere Planung liefert die Grundlage für die Realisierung. Die Resultate sind bereits in die Teilrevision des regionalen Richtplans Glattal eingeflossen. Mit der Velobahn wird eine attraktive Alternative zum Auto und eine ideale Ergänzung zum öffentlichen Verkehr geschaffen.

Logistikstandort mit höchster Nutzungsflexibilität

Advertorial

Das Logistik Know-how der Sulser Group resultiert aus sieben Jahrzehnten Logistikkompetenz einer inhabergeführten Unternehmung. Inzwischen zählt die Sulser Group sieben Firmen und ist mit acht Standorten in den Bereichen Logistik, Transport, Erwachsenenbildung und Handel schweizweit vertreten. Am Standort Brunegg (AG) sowie in Mettmenstetten (ZH) werden Lagerlogistik- und Produktionsflächen in unterschiedlicher Grösse und Ausprägung frei.



Sehr gute Lage mit bester Verkehrsanbindung

Das Logistikzentrum der Sulser Logistics Solutions AG befindet sich im aargauischen Brunegg, direkt an der Autobahn A1 mit «eigener» Autobahnanbindung (Zu- und Ausfahrt in nur 1 Min.). Die wichtigen Wirtschaftszentren Zürich, Basel, Bern, Luzern oder Genf können in kürzester Zeit erreicht werden. Der integrierte Transportbetrieb der Sulser Transport AG, der ebenfalls auf der Logistikplattform in Brunegg angesiedelt ist, bietet eine flächendeckende 24 Stunden-Stückgutbelieferung in der gesamten Schweiz sowie Anbindung von internationalen Transporten in Europa und weltweit. Sulser bietet den Logistikkunden ebenfalls einen nationalen und internationalen Paketdienst über seine Partner DPD und DHL an.

Erweiterung der Logistikplattform Brunegg/AG

Das bisherige Sulser-Logistikzentrum, welches bereits 2014 umfangreich modernisiert und umgebaut wurde, wird nun mit einem zweiten, vollautomatisiertem Hochregallager mit Kapazität für rd. 8 500 Palettenplätze sowie mit rd. 7 650 m² Logistik- und Produktionsflächen erweitert. Ebenfalls dazu kommen über rd. 2 250 m² Büroflächen. Entstehen wird ein multi-funktionales Logistikgebäude mit hochmoderner Infrastruktur, welche sich vollumfänglich auf die unterschiedlichsten kundenspezifischen Logistikanforderungen anpassen kann.



Mario Fieramonte
 COO der Sulser Group/
 Mitglied der Geschäftsleitung
 Industriestrasse 52, 8112 Otelfingen
 +41 44 847 46 48
 mario.fieramonte@sulsergroup.ch
 www.sulsergroup.ch

Logistische Infrastruktur

- Vollautomatisiertes Hochregallager mit 8 800 Palettenplätzen für alle 3 Palettentypen
- Block-, Paletten- und Kleinteilelager 16 000 m²
- LKW-Andockkrampen
- Temperaturgeführte Lager
- Gefahrstofflager
- Büro und Sozialzonen: 1 050 m²
- Verkehrsgünstige Lage: Direkt an der Autobahn A1 gelegen

↘
 «Wir bieten unseren Kunden mehr als nur Logistik.»



Innovative logistische Zusatzleistungen

Mit unseren 4 Logistikzentren in Otelfingen/ZH, Mettmens- stetten/ZH, Niederbipp/BE sowie mit der Logistikplatt- form in Brunegg sind wir in der Lage, sehr gezielt auf die unterschiedlichsten kundenspezifischen Anforderungen einzugehen und unseren Kunden eine Lösung mit echtem Mehrwert anzubieten. Sei es im Thema Fulfillment, Warehousing oder bei Teil- und Komplett-Outsourcing, bei dem wir Teile oder die gesamte Kette der Wertschöpfung unserer Kunden logistisch abbilden.

Die Vorteile für unsere Kunden

- Eigene Lastwagenflotte mit modernsten Fahrzeugen Euro 6 sowie Zugriff auf über 300 Partner-Fahrzeuge
- 24-Stunden-Stückgut-Service ganze Schweiz
- Vollintegrierte Anbindung an einen B2B-Shop
- Paketlogistik national und international über unseren eigenen Verkaufsdienst
- Komplette Warehouse-Logistik mit vielen weiteren, logistischen Zusatzleistungen, VAS Value Added Services



Die Arbeitswelt in radikaler Veränderung

Die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt erfordern von Unternehmen, dass sie sich kontinuierlich anpassen und weiterentwickeln. Strategien sind in Kürze veraltet oder können gar nicht erst entwickelt werden, da die Planungszyklen massiv kürzer geworden sind. Und einheitliche, skalierbare Prozesse greifen nicht mehr.

Nur wer Veränderung als natürlichen Lernprozess für sich, das Team und die gesamte Organisation sieht, beginnt sich darauf einzulassen und ist in der Lage, eine aktive wie tragende Rolle im steten Wandel einzunehmen.

Der Schlüssel zum Erfolg ist eine der Organisation angepassten Personal- und Organisationsentwicklung auf drei Ebenen.

Individuelle Mitarbeitenden-Entwicklung

Die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil moderner Personalentwicklung. Durch gezielte, öffentliche Trainings oder individuelles Coaching werden die Fähigkeiten und Kompetenzen gefördert. Diese Massnahmen stellen sicher, dass jeder Mitarbeitende das volle Potenzial ausschöpfen kann, was nicht nur die persönliche Zufriedenheit, sondern auch die Produktivität im Unternehmen steigert.

Effektive Teamdynamik

Ein erfolgreiches Team ist mehr als die Summe seiner Teile. In massgeschneiderten Team-Workshops werden aktuelle Arbeitsmethoden und -techniken vermittelt, die speziell auf

die Organisation abgestimmt sind. Zudem werden gemeinsam Kompetenzlücken identifiziert und priorisiert, um gezielt Entwicklungsmaßnahmen einleiten zu können. Dies führt zu einer verbesserten Teamdynamik und erhöht die kollektive Leistungsfähigkeit.

Führungskräfteentwicklung

Führungskräfte stehen vor besonderen Herausforderungen in der modernen Arbeitswelt. Mit Leadership-Programmen werden Führungskräfte auf diese Herausforderungen vorbereitet und ihre Leadership-Qualitäten gestärkt. Diese Programme helfen Führungskräften, effektiver zu kommunizieren, Veränderungen erfolgreich zu managen, ihre Rolle zu verändern und ihre Teams zu inspirieren und zu motivieren.

Brandaktuelle Themen

Businessmodelle der Zukunft

Die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie kraftvoll das Zusammenspiel von Mensch und Maschine sein kann. Mit der künstlichen Intelligenz wird die Vision von Bionischen Organisationen greifbarer. Bionische Organisationen verbinden neue Technologien mit menschlichen Fähigkeiten, um Innovation, Vorteile, Wachstum, Effizienz und Resilienz zu fördern. Wir begleiten technologische, organisatorische und unternehmerische Transformation ganzheitlich und mit Leidenschaft und zeigen auf, wie Sie durch smarte Agenten mehr Freiraum gewinnen - um anstatt in den Prozessen an den Prozessen zu arbeiten.

Dreifache Überlastung im Arbeitsalltag

Haben Sie auch zu viele Mails und zu viele Meetings? Ist Ihre Agenda auch konstant voll und Sie nutzen Meetings oder Ihre Freizeit, um Ihre Mails zu bearbeiten? Und wann konnten Sie das letzte Mal 45 Minuten am Stück arbeiten, ohne abgelenkt

zu werden? Wir leiden an einem kollektiven Aufmerksamkeitsdefizit - und dies nimmt in Zeiten von Künstlicher Intelligenz höchstens noch zu. Unternehmen sind gefordert, diesbezüglich Lösungen rasch und mutig anzugehen. Die dreifache Überforderung erfordert wieder Fokus.

Einführung von Microsoft 365

Haben Sie sich mit der Einführung von Microsoft 365 mehr erhofft? Oder wollen Sie dies gerade einführen? Eine grundlegende Microsoft 365 Begleitung durch Experten lohnt sich in mehrfacher Hinsicht. Die Einführung ist weder ein Selbstläufer noch einfach ein Software-Update. Hier geht es um die Sinnfrage, wie zukünftig digital zusammengearbeitet wird. Ohne akribische Planung riskieren Sie, dass die Einführung nicht zu der erhofften Effektivitäts- und Effizienzsteigerung, sondern - im Gegenteil - zu Chaos, Frustration und reinen Mehrkosten führt.

Firmenseminare direkt im Unternehmen

Möchten Sie das Wissen und die Fähigkeiten Ihrer Mitarbeitenden erweitern und suchen deshalb ein klassisches Training für Ihr Team oder Ihre Organisation? Die KV Business School Zürich hat ein vielseitiges Seminar-Angebot und bietet alle öffentlich ausgeschriebenen Seminare auch als organisationsinterne Firmenkurse an.



Kostenloses Erstgespräch

Seit Jahren begleitet die KV Business School Zürich erfolgreich Unternehmen und Teams in Personal- und Organisationsentwicklungsfragen und unterstützt sie in ihrem Transformationsprozess. Ein unverbindliches Erstgespräch bietet die Möglichkeit, die spezifischen Anforderungen und Herausforderungen zu besprechen. Vereinbaren Sie eine kostenlose Ausgeordnung mit uns.



KV Business School Zürich AG
Sihlpostgasse 2
Postfach
8031 Zürich
sihlpost@kv-business-school.ch
www.kv-business-school.ch/business
Tel. 044 974 30 00

**kv business school
zürich**



Events im zweiten Quartal 2025

Der Sustainability Lunch vom 25. März im Glattpark war gut besucht und setzte wichtige Akzente. Experten von der Gehrig Group, Saint-Gobain Schweiz und Hewlett Packard Enterprise uvm. stellten wegweisende Projekte zur Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Technologien aus verschiedenen Branchen vor.

Der Open Doors Event bei Emil Frey Zürich Nord am 4. April gewährte Einblicke in die Zukunft der Mobilität sowie die Marken PCDO und Leapmotor. Dabei steht PCDO für die Marken Peugeot, Citroën, DS Automobiles und Opel. Peter Grünenfelder, Präsident von Auto Schweiz, zeigte die grossen Herausforderungen der Schweizer Automobilwirtschaft auf.

Die 13. Generalversammlung der FRZ Flughafenregion Zürich am 15. April im Innovationspark Zürich in Dübendorf war ein zentrales Ereignis. Hier blickten rund 270 Mitglieder gemeinsam mit Präsident André Ingold und Geschäftsführerin Rahel Kindermann Leuthard auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück und stellten die Weichen für 2025. Gastreferate von Fabian Streiff vom Amt für Wirtschaft des Kantons Zürich und Peter E. Bodmer, Präsident des Innovationsparks Zürich, beleuchteten aktuelle wirtschaftliche und standortpolitische Entwicklungen sowie die imposanten Pläne für den «Switzerland Innovation Park Zurich». Halime Memishi wurde als neue stellvertretende Geschäftsführerin vorgestellt.

Am Open Doors bei der OfficeWorldGroup am 6. Mai in Nänikon präsentiert CEO Dr. Felix Brunner die neue Unternehmensstrategie und das moderne Logistikzentrum.

Am Leadership Lunch vom 8. Mai in der Swiss Arena gab Jan Schibli, Präsident des EHC Kloten, spannende Einblicke in Teamführung und die strategische Ausrichtung des Eishockeyclubs.

Beim FRZ ICT-Roundtable vom 13. Mai bei Microsoft im Circle stand das Thema «Next Level ICT: Innovation mit Verantwortung – Ethik, Nachhaltigkeit & Sicherheit» im Fokus, diskutiert von Experten von Ringier, Microsoft, Aveniq und der Kanzlei Blum&Grob.

Das Leadership Breakfast am 20. Mai widmete sich ausführlich dem komplexen Thema der Unternehmensnachfolge, mit wertvollen Praxisbeispielen von VertreterInnen der Valiant Bank und der tiventia AG.

Der Business-Event «Schlaf als Erfolgsfaktor – Insights aus Spitzensport und Wissenschaft» im The Circle Convention Center bildete am 22. Mai den Abschluss der Mai-Veranstaltungen. Diese gemeinsam mit Weltklasse Zürich und der ZRH Community organisierte Veranstaltung bot rund 200 Gästen tiefgehende Einblicke von Persönlichkeiten wie Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig und Schlafforscher Prof. Dr. Christian Baumann.



Sustainability Lunch (von links): Fernanda Frighetto (FRZ), Jan Remmert (Saint-Gobain Schweiz), Samriddhi Singh (Girls can code), Daniele Kohler (Hewlett Packard Enterprise Schweiz GmbH), Daniel Gubler (AFC AG), Liborio Brugnano (Flokk AG) und Adelaide Cathomen-Dianese (Gehrig Group AG).



ICT-Roundtable (von links): Rahel Kindermann Leuthard (FRZ), David Schwaninger (Blum&Grob Rechtsanwälte), Werner Stocker (Aveniq), Yvonne Szeimies (FRZ), Petra Ehmann (Ringier), Roger Altdorfer und Marc Holitscher (Microsoft Schweiz).

PORSCHE



Pulsbeschleunigung. Neu definiert.

ERLEBEN SIE DEN MACAN IM
PORSCHE ZENTRUM WINTERTHUR.

Der Macan lädt den Drive Richtung Zukunft mit E-Motionen auf. Mit Fahrwerten auf Sportwagenniveau, zukunftsweisender Technik und ausdrucksstarkem Design sorgt er für spannungsgeladene Auftritte. Erleben Sie den Macan live: bei einem Besuch bei uns im Porsche Zentrum Winterthur. Wir freuen uns auf Sie.

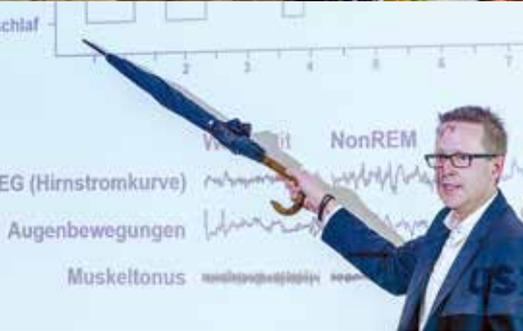


Probefahrt
vereinbaren

Porsche Zentrum Winterthur
AMAG First AG
Steigstrasse 3
8406 Winterthur
Tel. +41 52 208 33 33
www.porsche-winterthur.ch



Am 3. Juni 2025 fand im Rooftop-Restaurant Sablier am Flughafen Zürich der CEO Lunch mit Daniela Spuhler-Hoffmann, VR-Präsidentin und Inhaberin der Esslinger AG und Barizzi AG, statt.



Beim Event «Schlaf als Erfolgsfaktor» – zusammen mit Weltklasse Zürich – im Circle Convention Center teilten Olympiasiegerin Nicola Spirig und Schlaf-forscher Christian Baumann ihre Erfolgsrezepte für erholsamen Schlaf mit 190 Gästen.

Digital planen, erfolgreich sanieren: AFC macht Immobilienportfolios fit für Netto-Null-Emissionen

Wer heute grössere Immobilienportfolios zukunftsfähig entwickeln will, muss strategisch denken und effizient handeln. Die AFC AG bietet dafür einen durchgängigen Ansatz: Von der digitalen Bestandsaufnahme über die Projektentwicklung bis zur Betriebsoptimierung. Auch für Investoren und Eigentümer mit über 100 Liegenschaften.



Mehrwert auf einen Blick.

Digitale Portfolioanalyse: Klarheit auf Knopfdruck

Der Einstieg in die Dekarbonisierung beginnt auf Portfolioebene. AFC setzt dafür auf digitale Analyseprozesse, die ESG-Ziele, rechtlichen Vorgaben, Marktprognosen sowie Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit berücksichtigen und auf intelligente Weise miteinander verknüpfen. Mit Hilfe der vom ETH-Spin-off Scandens entwickelten Software erstellt AFC dynamische

Sanierungsfahrpläne für jedes Objekt. Die Resultate zeigen auf, wo dringender Handlungsbedarf besteht, wo sich Chancen und Risiken ergeben und wie strategische Sanierungspfade aussehen könnten.

Priorisierung mit System: gezielte Investition

Weder in Bezug auf CO₂-Einsparung noch auf Wirtschaftlichkeit: Nicht jede Sanierung birgt gleich viel Potenzial. Der interdiszi-

plinäre Blick mit Fokus auf Energie, Förderprogramme, Bauzustand, Nachhaltigkeit und Betriebsstrategie ermöglicht es, Massnahmenpakete mit maximaler Wirkung zusammenzustellen – ökologisch wie auch ökonomisch.

Wird ein Objekt aus dem Portfolio ausgewählt, begleitet AFC den Übergang in die Projektentwicklung. Im Dialog mit Bauherren, Projektleitern und Planern werden Potenziale frühzeitig identifiziert und Anforderungen konkretisiert. Simulationen, Zertifizierungschecks für Label wie LEED, BREEAM, SNBS u.ä. sowie digitale Zwillinge liefern solide Entscheidungsgrundlagen. Damit ist sichergestellt, dass Investitionen gezielt erfolgen und Überdimensionierungen vermieden werden.

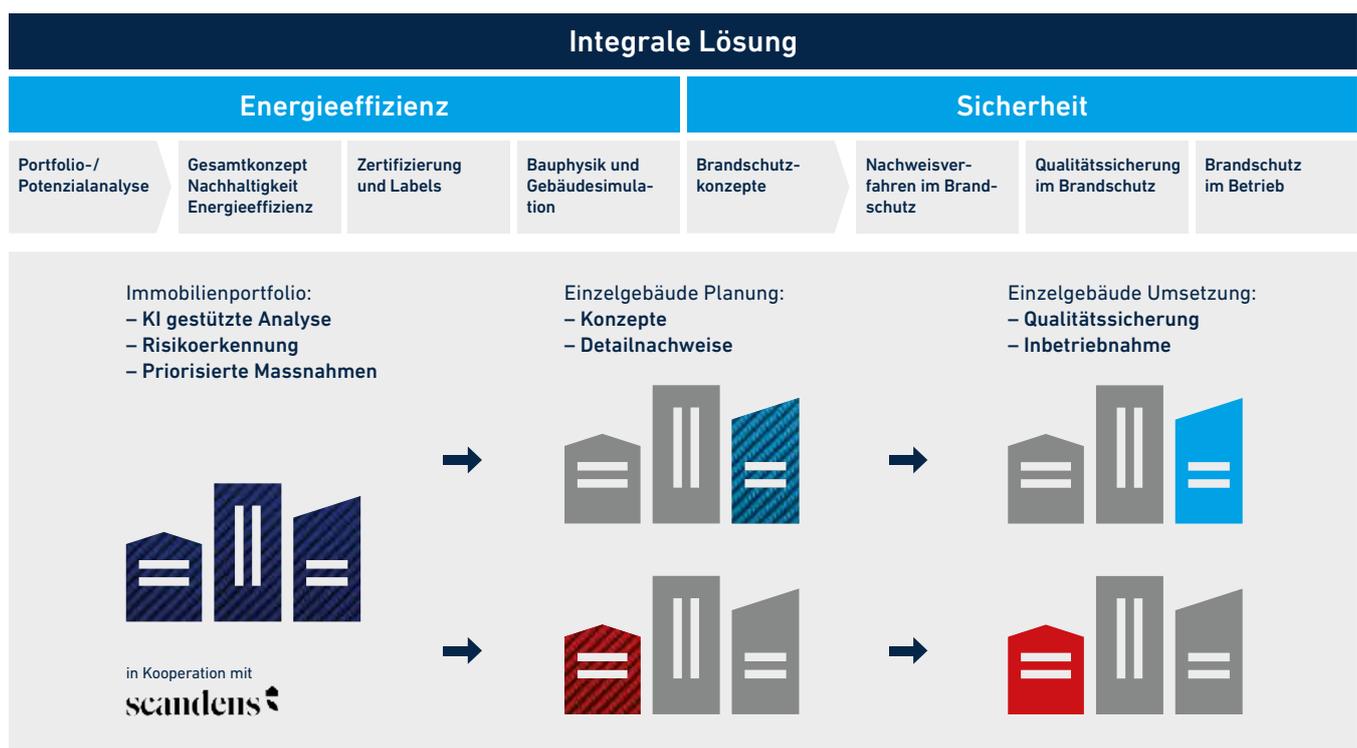
Integraler Lösungsansatz von Betrieb, Brandschutz und Bauphysik

Gerade im Bestand können ungelöste Fragen zu Brandschutz oder Bauphysik Sanierungsvorhaben erheblich verzögern. AFC bringt hier jahrzehntelange Erfahrung ein und sorgt mit durchdachter Planung und digitalen Simulationen für Sicherheit,

auch unter komplexen Rahmenbedingungen. Gleichzeitig wird der spätere Betrieb von Anfang an mitgedacht: Raumklima, Energieflüsse und Instandhaltung werden mit diesem integralen Ansatz vollumfänglich berücksichtigt.

Kontinuierliche Optimierung: weil der Betrieb erst der Anfang ist

Nach Projektabschluss bleibt AFC an der Seite ihrer Kundinnen und Kunden. Der digitale Zwilling eines Gebäudes wird laufend mit Verbrauchsdaten ergänzt. Auf Wunsch begleitet AFC das Monitoring und die ESG-Dokumentation weiter. Damit ist der entscheidende Baustein auf dem Weg zu einer funktionierenden Net-Zero-Strategie gelegt. Vom datenbasierten Überblick bis zur Umsetzung und Betriebsoptimierung: AFC denkt ganzheitlich, verbindet digitale Analyse-Tools wie Scandens mit langjähriger Planungserfahrung und begleitet die nachhaltige Entwicklung grosser Immobilienportfolios Projekt für Projekt. So entsteht ein durchgängiges Angebot, das strategische Weitsicht, digitale Kompetenz und bautechnisches Know-how wirkungsvoll miteinander vereint.



AFC AG
 Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich
 +41 58 450 00 00, info@afc.ch, afc.ch
 Standorte: Zürich, Basel



Open Doors Event der OfficeWorldGroup
am 6. Mai 2025: 100 Gäste erhalten
exklusive Einblicke in das moderne
Logistikzentrum in Nänikon, wo täglich
tausende Artikel mit automatisierten
Systemen kommissioniert werden.





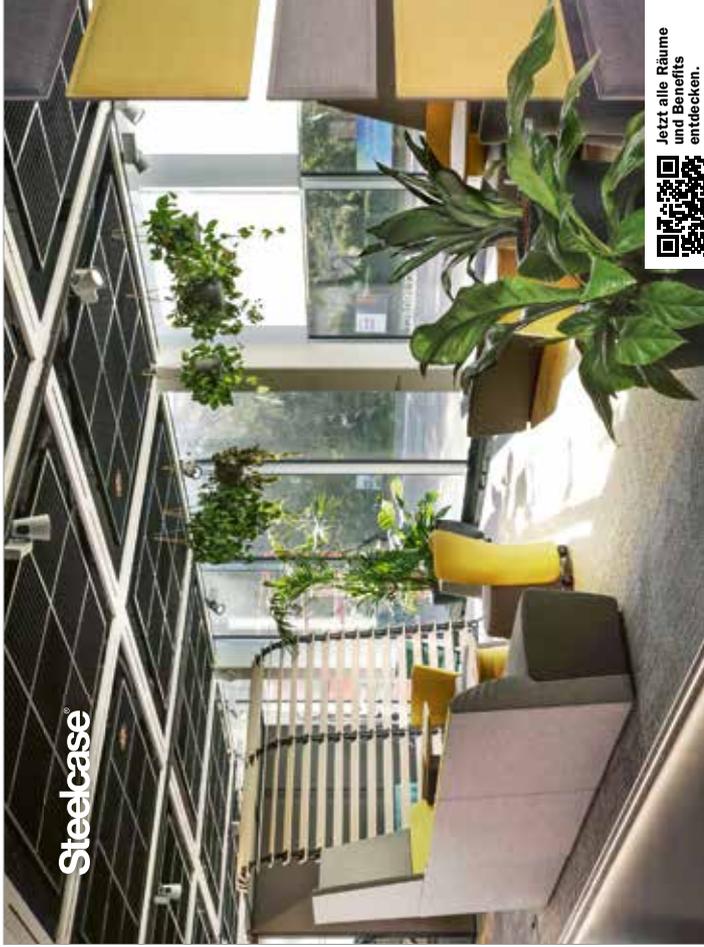
**SEIT 25 JAHREN
TREIBEN WIR DIGITALE
INNOVATION VORAN**

#weshapethefuture

Bei der 13. Generalversammlung der FRZ blickten rund 270 Mitglieder im Switzerland Innovationspark Zurich in Dübendorf auf ein erfolgreiches Jahr zurück.



Steelcase®



Jetzt alle Räume
und Benefits
entdecken.

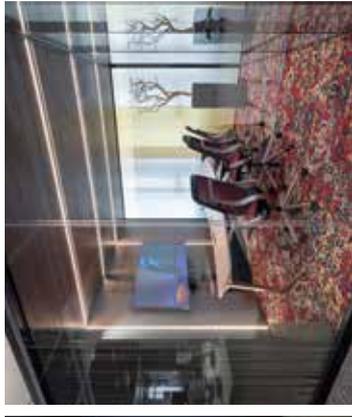


EXKLUSIVE EINLADUNG FÜR FRZ-MITGLIEDER:

JOIN THE WORKCLUB!

Sie planen ein Meeting, einen Workshop, eine Schulung oder eine Präsentation, doch alle Besprechungsräume sind entweder zu klein, zu gross oder bereits reserviert? Dann buchen Sie als FRZ-Mitglied doch einfach kostenlos unsere Räume und lassen sich dabei gleich noch von der Büro- und Kommunikationswelt auf 2500 m² inspirieren.

Wir freuen uns auf Sie!



WSA OFFICE PROJECT | INDUSTRIESTRASSE 2 | 8305 DIETLHKON

Love how you work.™

WSA



Beim Open Doors Event von Emil Frey Zürich Nord erhielten die Gäste spannende Einblicke in die Zukunft der Mobilität, inklusive eines Referates von Peter Grünenfelder, Präsident Auto Schweiz.

Openair Kino Richterswil



Programm 2025

Fr. 11.07.	BRIDGET JONES – VERRÜCKT NACH IHM
Sa. 12.07.	MARIA (Edf Englisch)
So. 13.07.	HELDIN
Mo. 14.07. Kino für alle richterswil	Gemeindeabend EN FANFARE (Deutsch) Gratis-Tickets: JoJo Reisen Abendkasse, solange Vorrat
Mi. 16.07.	WENN DU ANGST HAST NIMMST DU DEIN HERZ IN DEN MUND UND LÄCHELST
Do. 17.07.	TYPISCH EMIL In Anwesenheit von Niccel und Emil Steinberger
Fr. 18.07.	F1
Sa. 19.07.	DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT
So. 20.07.	DER PINGVIN MEINES LEBENS
Mi. 23.07.	THE AMATEUR
Do. 24.07.	DAS GEHEIMNIS VON BERN
Fr. 25.07.	JURASSIC WORLD: DIE WIEDERGEBURT
Sa. 26.07.	MISSION: IMPOSSIBLE – THE FINAL RECKONING
So. 27.07.	UN P'TIT TRUC EN PLUS - WAS IST SCHON NORMAL

„Erleben Sie Kino
unter freiem Himmel“

11. - 27. Juli 2025

Gastromeile frei zugänglich,
auch ohne Kinoticket!

Food & Drinks ab 17:00
Filmbeginn ca. 21:30
Vorverkauf: CHF 19.–
Abendkasse: CHF 21.–

**JETZT
TICKETS
SICHERN**

Filme auf Deutsch – ausser Maria (Edf Englisch)

openair-kino-richterswil.com



Presenting Partner



taucherli



Beim Business Lunch in der Allegra Lodge Kloten kamen 110 EntscheidungsträgerInnen zusammen und genossen den Apéro bei strahlendem Sonnenschein im Freien.



Digitale Souveränität in unsicheren Zeiten

Advertorial

Private Cloud ermöglicht maximale Datenkontrolle und liefert Wettbewerbsvorteile

Digitale Souveränität: Ein Muss für nachhaltigen Erfolg

In einem wirtschaftlichen Umfeld, das von geopolitischen Spannungen, Handelskonflikten und wachsender Unsicherheit geprägt ist, wird eines klar: Wer die Kontrolle über seine Daten verliert, mindert langfristig seine Wettbewerbsfähigkeit. Private Cloud Lösungen bieten hier einen entscheidenden Vorteil. Sie sichern die Datenhoheit, erfüllen regulatorische Anforderungen und stärken die digitale Souveränität.

Digitale Souveränität: Was steckt dahinter?

Das World Economic Forum spricht übergreifend von Digitaler Souveränität als der Fähigkeit, selbstbestimmt über Technologien, Prozesse und Daten zu verfügen. Analysten unterscheiden dabei drei Dimensionen:

- **Technologische Souveränität:**
Eigene technische Autonomie sichern
- **Betriebliche Souveränität:**
Einblick in und Kontrolle über betriebliche Abläufe
- **Datensouveränität:**
Uneingeschränkte Verfügungsgewalt über Generierung, Speicherung und Verarbeitung von Daten

Gerade bei Public-Cloud-Angeboten geraten diese Prinzipien unter Druck, insbesondere dann, wenn Daten außerhalb der eigenen Gerichtsbarkeit gespeichert werden.

KI, revDSG & Cloud: Neue Herausforderungen

Die wachsende Bedeutung von KI und gleichzeitig steigende Datenschutzanforderungen (z. B. DSGVO) führen zu einem Spannungsfeld: Unternehmen möchten innovative Technologien nutzen, müssen aber gleichzeitig strenge Vorschriften einhalten und die Kontrolle über ihre Daten sicherstellen.

Hewlett Packard Enterprise (HPE) Schweiz

zeigt Wege auf, wie Unternehmen souverän werden können, etwa durch Private Cloud Modelle oder hybride Cloud-Lösungen.

Cloud-Strategie mit Digitaler Souveränität

Viele Unternehmen setzen heute auf eine Cloud First Strategie, um von Agilität, Skalierbarkeit und Kostenvorteilen zu profitieren. Doch die Nutzung von Public Cloud ist herausfordernd: Fragen zu Datensicherheit, Lokal vs. Cloud-basiert Compliance und besonders laufenden Kosten müssen beantwortet werden. Vor allem bei der Einbindung von KI-Anwendungen wird klar: Nur wer seine Digitale Souveränität wahren kann, schöpft das volle Potenzial der Cloud aus, ohne Risiken einzugehen.

Die hybride Cloud: Flexibel, sicher, zukunftsorientiert

Ein hybrider Cloud-Ansatz verbindet das Beste aus beiden Welten: Die Skalierbarkeit der Public Cloud und die Souveränität einer Private Cloud. So bleiben Unternehmen flexibel, ohne ihre Daten aus der Hand zu geben. Doch der Erfolg hängt nicht nur von der Technik ab: Strategische Ausrichtung, Know-how und Partnerunterstützung sind entscheidend. Laut IDC-Umfrage (2023) brauchen insbesondere KMUs Unterstützung bei der Planung und Umsetzung hybrider Modelle. HPE und seine Partner unterstützen hierbei mit hochqualifizierter Beratung zur Ausrichtung hybrider Cloud-Ansätze.

Besuchen Sie uns und die FRZ doch an der HPE Explore am 10. September 2025 und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre IT-Strategie auf das nächste Level zu heben.

Jetzt Anmelden und Ihre Teilnahme sichern mittels QR-Code:



Daniel.Henneke@hpe.com
Daniele.Kohler@hpe.com


Hewlett Packard
Enterprise

35

Fünf Wochen KI-Innovation für die ganze Schweiz

Hackathons, Talks und Workshops: Swiss {ai} Weeks demokratisieren Künstliche Intelligenz. Die FRZ Flughafenregion Zürich wird Local Partner der nationalen KI-Initiative. Über 55 Organisationen gestalten gemeinsam die Zukunft der Künstlichen Intelligenz. Die Initiative macht Künstliche Intelligenz für alle zugänglich – von EinsteigerInnen bis ExpertInnen.

Vom 1. September bis 5. Oktober 2025 finden erstmals die Swiss {ai} Weeks statt – eine nationale Initiative, die Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft zusammenbringt, um gemeinsam die Zukunft der Künstlichen Intelligenz in der Schweiz zu gestalten. Die FRZ Flughafenregion Zürich engagiert sich als Local Partner bei diesem wegweisenden Projekt. FRZ-Geschäftsführerin Rahel Kindermann Leuthard im Statement: «Die Flughafenregion Zürich steht für Innovation und internationale Vernetzung. Als Local Partner der Swiss {ai} Weeks stärken wir diese Position und bieten unseren Akteuren direkten Zugang zur KI-Community. Das ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.»

Ein Monat voller KI-Innovation: Die Swiss {ai} Weeks bieten während fünf Wochen ein vielfältiges Programm in über 10 Schweizer Städten. Das Herzstück bilden mehrere Hackathons, bei denen interdisziplinäre Teams innerhalb von 12 bis 42 Stunden innovative KI-Lösungen für reale Herausforderungen entwickeln. Die zentralen Hackathons finden am 26./27. September 2025 in Zürich und Lausanne statt, weitere Events sind in Basel, Bern, Genf, Lenzburg, Lugano, Luzern und St. Gallen geplant.

Marcel Salathé, Professor und Co-Director des EPFL AI Center: «Wir freuen uns sehr, dass die Swiss {ai} Weeks konkrete Formen annehmen – KI ist die entscheidende Technologie unserer Zeit, und es ist wichtig, dass alle, die sich damit beschäftigen möchten, ausreichend Gelegenheit dazu haben.»



«Vom 1. September bis
5. Oktober 2025
finden erstmals die
Swiss {ai} Weeks statt.»



Swiss
{ai} Weeks

1 Sept - 5 Oct 2025

Programm für alle – von Einsteiger bis Expertinnen:

Das Besondere an den Swiss {ai} Weeks: Die Veranstaltungen sind für alle offen, unabhängig von technischen Vorkenntnissen. Das Programm umfasst: In verschiedenen Hackathons entstehen mit Schweizer KI neue Lösungen für Herausforderungen in Gesundheitswesen, Industrie, öffentlicher Verwaltung, Finanzbranche und weiteren Sektoren. Über 15 Challenges von führenden Partnerorganisationen warten auf kreative Lösungen. Die besten Teams erhalten Zugang zum Kickstart Inkubations Programm mit Mentoring und Investor-Kontakten.

Es gibt vielfältige Veranstaltungsformate:

- AI Talks: Vorträge und Diskussionen mit führenden Stimmen aus Industrie und Wissenschaft
- Workshops: Praxisorientierte Sessions zu konkreten KI-Anwendungsfällen
- Community Meetups: Networking und Austausch
- Bildungsangebote: Spezielle Formate für Studierende, EinsteigerInnen und Neugierige
- Online-Kurse: Digitale Lernangebote für flexibles Lernen

Starke Partnerschaft für Schweizer KI-Zukunft:

Die Initiative wird von einer breiten Koalition getragen. Zu den Initiatoren gehören das EPFL AI Center, ETH AI Center, Swisscom, Impact Hub Switzerland, Kickstart Innovation, Panter und Wildcard Media. Als Main Partner engagieren sich unter anderem die Gebert Rüt Stiftung, Swiss Re, Swisscom und UBS. Insgesamt unterstützen bereits über 65 Organisationen die Swiss {ai} Weeks.

→ www.swiss-ai-weeks.ch

Zutritt as a Managed Service

Das Mietmodell mit Sorglosfaktor: Hardware. Software. Management.

Ihre Vorteile:

- ✓ Keine Investitionskosten
- ✓ Volle Kostenkontrolle
- ✓ Modernste Hard- und Software
- ✓ Cloud-basierte Systeme
- ✓ Flexibel und skalierbar
- ✓ Höchste Sicherheit und Verfügbarkeit
- ✓ **Managed by Spetec**

✓ **Schon ab CHF 270 pro Monat**

www.spetec.ch/zutritt-as-a-managed-service/
rundum verbindlich.



Ihr Ansprechpartner

Robert de Boer

T: +41 44 804 99 57

E: robert.deboer@spetec.ch

SPETEC
GEBÄUDETECHNIK

Eine Unternehmung der **schibli** - Gruppe

25 Jahre Wirtschaftsforum



FRZ
Flughafenregion
Zürich

Nächste Ausgabe des FRZ-Magazins «mag»

Werden Sie Teil der kommenden Ausgabe des FRZ-Magazins

Wir widmen die Ausgabe des **FRZ-Magazins «mag» im Oktober 2025** dem 25-Jahr-Jubiläum des Wirtschaftsforums. Wir blicken zurück auf die Anfänge und zeigen die Entwicklung bis heute - mit Interviews, Statements, Zahlen und Fakten.

Ihre Reichweite: 2'000 Print-Exemplare an FRZ-Members + 5'000 Newsletter-Abonnenten + Online-Präsenz auf Website, LinkedIn und eReader-Plattform

Dies ist Ihre Gelegenheit, Ihr Unternehmen, Ihre Marken und Aktivitäten einem interessierten Publikum ins beste Licht zu rücken. Ganzseitige Anzeigen im Format 216 x 276 mm: CHF 1'150.- Mitglieder (CHF 1'725.- Nichtmitglieder). Advertorial: Präsentieren Sie Ihr Unternehmen auf zwei Seiten (CHF 2'300.-). www.flughafenregion.ch/werbung
Einsendeschluss: Ende September an office@flughafenregion.ch +41 44 839 10 10

Wie das Sportzentrum Zürich die Region bewegt



Das Sportzentrum Zürich, ein polysportives Kompetenzzentrum, entsteht auf dem Areal Dürrbach in Wangen-Brüttisellen.

Ab Herbst 2026 entsteht in Wangen bei Dübendorf ein neues Wahrzeichen für den Sport in der Flughafenregion und darüber hinaus: das Sportzentrum Zürich. Auf über 23'000 m² vereint dieses Leuchtturmprojekt mehr als 30 Sportarten, Bildung und Medizin unter einem Dach. Eine Gesamtinvestition von rund 65 Millionen Franken schafft eine zukunftsweisende Infrastruktur für den Breiten- und Spitzensport. Wir sprachen mit Mak Brunner, Verwaltungsratspräsident der Sportzentrum Dürrbach AG, über die Vision, den Fortschritt und die einzigartigen Chancen des Projekts.

Was war die Motivation, eines der grössten Sportzentren der Schweiz zu schaffen?

Mark Brunner: Unsere Hauptmotivation ist es, möglichst viele Menschen – von Kindern bis zu Erwachsenen – in Bewegung zu bringen. Gute Sportinfrastruktur ist ein

rares Gut, was die hohe Nachfrage von Vereinen bestätigt. Anstatt nur zu wünschen, dass sich Jugendliche mehr bewegen, schaffen wir die notwendigen Voraussetzungen. Das Projekt ist eine zukunftsweisende Kooperation der Gemeinden Dübendorf und Wangen-Brüttisellen mit den grossen Sportverbänden für Tennis und Turnen.

Was heisst das konkret?

Die heutige 3-Fach-Halle in Dürrbach hätte sowieso ersetzt werden müssen. Das Zusammengehen der zwei Standortgemeinden, Dübendorf und Wangen-Brüttisellen mit zwei Sportverbänden ermöglicht es eine Sportinfrastruktur zu schaffen, die zukunftsweisend ist. Die zwei Hauptinitianten – Regionalverband Zürich Tennis und Zürcher Turnverband – möchten die Entwicklung ihrer Sportarten vom Breiten- bis zum Spitzensport nachhaltig und mit hoher Qualität vorantreiben.

Was ist das Besondere am Sportzentrum Zürich, sein Alleinstellungsmerkmal?

Die einzigartige Kombination an einem Ort: Über 30 Sportarten unter einem Dach erzeugen eine unglaubliche Dynamik. Entscheidend ist die Vernetzung von sportlicher Betätigung mit medizinischer Betreuung, Regeneration und Bildung, wie etwa durch die Integration der Kunst- und Sportschule.

Wie ist das Sportzentrum erreichbar?

Wir legen grossen Wert auf eine hervorragende Erreichbarkeit. Das Zentrum ist bereits heute durch Buslinien mit hoher Taktfrequenz optimal an den öffentlichen Verkehr angebunden. Ein zukünftiger Meilenstein ist die geplante Glattalbahn-Haltestelle direkt vor unserer Tür. Für die Anreise mit dem Auto bieten wir rund 90 Parkplätze auf dem Areal, die durch weitere Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft ergänzt werden.

Wie ist der Stand der Bauarbeiten?

Die Arbeiten schreiten zügig voran. Aktuell wächst der Rohbau auf die dritte Ebene. Wir liegen voll im Zeitplan für die Eröffnung im Herbst 2026.

Breitensport oder Leistungssport: Wer hat Vorrang?

Keiner von beiden! Das Konzept ist als Symbiose angelegt: Ohne eine breite Basis gibt es keine Spitze, und die Spitze motiviert wiederum die Breite. Die grosse Mehrheit der Nutzerinnen und Nutzer werden Breitensportler sein, und das ist ausdrücklich so gewollt.

Ist die Nutzung auch für Privatpersonen möglich?

Ja, das wird möglich sein, insbesondere in Sportarten wie Tennis oder Padel. Vereine und Schulen haben bei der Belegung zwar Priorität, aber das Zentrum steht grundsätzlich allen offen.

Der Bau hat eine lange Vorgeschichte. Kann der Eröffnungstermin im Herbst 2026 garantiert werden?

Ja. Wir haben mit HRS einen Totalunternehmer-Werkvertrag abgeschlossen, der klare Garantien beinhaltet. Dazu gehört auch der verbindliche Bezugstermin anfangs August 2026. Der Bau schreitet planmässig voran.

Wie wird die verbleibende Finanzierungslücke für die sportspezifische Ausstattung geschlossen?

Der Bau ist finanziert. Für die spezifische Ausstattung wie Turngeräte oder Tore führen wir Gespräche mit verschiedenen Partnern. Wir haben ein attraktives Partnerkonzept für Unternehmen jeder Grösse entwickelt – vom Business Partner bis zum exklusiven Naming-Partner. Gleichzeitig freuen wir uns über jede Spende von Menschen mit einem Sportlerherz.

Wie werden die Synergien zwischen Sport, Schule (KuSs ZO) und Medizin im Alltag gelebt?

Die räumliche Nähe ist der Schlüssel. Ein junges Talent kann direkt von der Schule ins Training und bei Bedarf sofort auf medizinische Betreuung oder Physiotherapie zugreifen. Aber auch der Breitensport profitiert, beispielsweise durch innovative Angebote wie Sportprogramme für die Krebsnachsorge, die das Universitätsspital bereits heute anbietet und hier ausbauen kann.

Wie bleibt das Zentrum langfristig attraktiv und offen für neue Trends?

Unsere Infrastruktur bietet die Hülle für die Vereine, die ihre Trainingsinhalte stetig weiterentwickeln. Wir haben Trendsportarten wie Padel von Beginn an integriert und bleiben flexibel für künftige Entwicklungen. Auch die Digitalisierung ist zentral: Wir evaluieren moderne Software für Buchungen und setzen im Marketing stark auf den Aufbau einer digitalen Community.

Welche Rolle kann das Sportzentrum bei der Ausrichtung grosser Wettkämpfe spielen?

Wir schaffen die Voraussetzungen für nationale und hoffentlich auch internationale Wettkämpfe. Die topmoderne Infrastruktur, insbesondere die beiden Dreifachhallen mit Tribünen, bietet dafür eine hervorragende Basis. Wir freuen uns darauf, Events mit grosser Ausstrahlung nach Zürich zu holen.

Sportzentrum Zürich

Eröffnung: Herbst 2026

Standort: Wangen bei Dübendorf

Dimension: Über 23'000 m² Sportfläche auf 6 Ebenen
Infrastruktur: 13 Sporthallen für über 30 Sportarten, u. a. zwei Dreifachhallen, eine Vierfach-Tennishalle, Padel-Courts, Hallen für Turnen und Gymnastik.

Investition: Rund 65 Millionen Franken

Träger: Zürcher Turnverband (ZTV) und Regionalverband Zürich Tennis (RVZT)

→ www.sportzentrum-zurich.ch



Mark Brunner
Verwaltungsratspräsident der
Sportzentrum Dürnbach AG

Mobilität als Schlüssel für Lebensqualität im Alter

Advertorial

Mit jedem Schritt mehr Lebensfreude

In der Senevita Residenz Nordlicht ist Mobilität mehr als Fortbewegung. Sie ist Ausdruck von Selbstbestimmung, Lebensfreude und Zugehörigkeit. Unsere Bewohner:innen bewegen sich – körperlich, geistig, sozial – im eigenen Rhythmus. Denn Freiheit beginnt dort, wo Menschen entscheiden dürfen, wie sie leben wollen.

Mobilität bedeutet bei uns: Zugänge schaffen. Barrierefreie Räume, persönliche Assistenzsysteme und ein hauseigenes Spitex-Team bilden den Rahmen für individuelle Autonomie. Unser Bewegungskonzept «bewegen ist leben» verbindet gezielte Förderung mit spürbaren Erfolgserlebnissen – angepasst an die Biografie und Fähigkeit. Ein Bewohner, welcher früher leidenschaftlich fotografierte, hält wieder eine Kamera in der Hand. Eine ehemalige Bibliothekarin betreut die Lesecke mit Hingabe. Das ist Mobilität, die Rückbindung schafft.



«Mobilität entsteht nicht durch Geschwindigkeit, sondern durch Sinn – und Weisheit, dem Leben Zeit zu geben.»

Teilhabe braucht Nähe

Wer ins Nordlicht kommt, trifft auf Menschen mit Charakter und Geschichte. Unsere Angebote entstehen durch Nähe zum Menschen. Ein Feigenbaum in der Lobby wird zum Symbol gelebter Teilhabe: Seine Blätter tragen die Herzenswünsche unserer Bewohner:innen – vom Wunsch, des Lieblingsfilms bis zum Konzertbesuch. Was sie bewegt, bewegt auch uns.

Raum für Leben, nicht nur Pflege

Mit unserem offenen Gastronomiekonzept, vielseitigen Veranstaltungen und Einbettung ins Quartier fördern wir soziale Mobilität und generationenübergreifende Begegnung. Angehörige, Quartierbewohner:innen und Berufstätige nutzen unser öffentliches «Restaurant NORDlicht» als Ort der Ruhe und Verbindung. Architektur, Betreuung und Technik greifen dabei Hand in Hand.

Wir begleiten Menschen vorausschauend. Nicht als Einrichtung, sondern als Lebensraum. Mobilität entsteht nicht durch Geschwindigkeit, sondern durch Sinn – und Weisheit, dem Leben Zeit zu geben.



Jahrespartner

Platinpartner

Klein
we manage your IT

THE HALL

WSA


**PUBLICIS
GROUPE**

EqualVoice
UNITED

Official Partner


ALPINE


**Hewlett Packard
Enterprise**

PORSCHE
Porsche Zentrum Winterthur


randstad


Sunrise

SWICA

VARSCHER
DIGITAL EXPERTS

Medienpartner

baublatt

BILANZ

HANDELSZEITUNG

persönlich

TELEZ

Goldpartner



Jahrespartnerschaften





Wegweisende Projekte zur Kreislaufwirtschaft am Sustainability Lunch im Glattpark bei Flokk AG: Die 90 Teilnehmenden erhielten Einblick in spannende Best Practices im Bereich Nachhaltigkeit in der Flughafenregion Zürich.

Digitalisierung, Automatisierung & Print – Hand in Hand.

Ihr Partner in der Flughafenregion.

Print-Services.

- › Geschäftsdrucksachen
- › Marketing-Bedarf
- › Werbetechnik

Digital-Services.

- › Digitale Portale
- › Projektplattformen

Digital-Office.

- › Archivierungsservices
- › Automatisierungsservices

Corporate Solutions.

- › Print on Demand
- › Print Outsourcing
- › Print Center Management

Besuchen Sie uns auf copytrend.ch und profitieren Sie von smarten Lösungen.



QR Code scannen
und kostenloses
Beratungsgespräch
buchen.

Mediadaten



Das neue FRZ-Magazin «mag» erscheint viermal jährlich und informiert über unsere Aktivitäten, über aktuelle Themen in der Standortentwicklung sowie über vergangene und kommende Veranstaltungen. Das «mag» wird in mehreren Versionen herausgegeben: unter anderem als eReader, PDF, LinkedIn-PDF und Print. Seien Sie bei der nächsten Ausgabe dabei.

Das FRZ Magazin «mag» wird wie folgt verbreitet: 5'000 Newsletter-Abonnenten, gegen 2'000 Printexemplare, Homepage www.flughafenregion.ch, LinkedIn-Accounts der FRZ Geschäftsstelle mit insgesamt über 30'000 Followers, Twitter mit über 1'500 Followers.

Innenseite 1/1

Inseratformat 210 x 270 mm, Format abfallend 216 x 276 mm
CHF 1'150.– Mitglieder, CHF 1'725.– Nichtmitglieder

Innenseite 1/2

Inseratformat 210 x 135 mm, Format abfallend 216 x 141 mm
CHF 650.– Mitglieder, CHF 975.– Nichtmitglieder

Innenseite 1/3

Inseratformat 210 x 90 mm, Format abfallend 216 x 96 mm
CHF 450.– Mitglieder, CHF 675.– Nichtmitglieder

Umschlagseite 1/1

(Seite 2, Rückseite und vorletzte Seite)

Inseratformat 210 x 270 mm, Format abfallend 216 x 276 mm
CHF 1'900.– Mitglieder, CHF 2'850.– Nichtmitglieder

Weitere Informationen – unter anderem zu PR-Reportagen bzw. Advertorial – erhalten Sie hier: www.flughafenregion.ch/werbung (frühere Ausgaben: www.flughafenregion.ch/magazin)

Nächste Ausgabe mit 25. Wirtschaftsforum im Fokus: Oktober 2025

Inserateschluss: Ende September 2025

Kontakt: peter.arnold@flughafenregion.ch

Herausgeber: FRZ Flughafenregion Zürich,
c/o Hilton Zurich Airport, Hohenbühlstrasse 10, 8152 Glattbrugg,
+41 44 839 10 10, office@flughafenregion.ch

Werben in FRZ-Medien:



Save the Date



10.7.2025

CdA-Lunch
mit Thomas Süssli,
Chef der Schweizer Armee

21.8.2025

Sommerfest
in der Geerlisburg

23.9.2025

Open Doors Zoo Zürich

2.10.2025

Inspiration Lunch
Employer Branding auf dem
Boden der Tatsachen

30.10.2025

CEO Talk
mit Alexander Haldemann,
Publicis Groupe, Zurich

24.11.2025

25. Wirtschaftsforum
im Convention Hall,
The Circle, Flughafen Zürich

5.12.2025

Chlaus Zmorge

Zuverlässiger Support, wann oder wo auch immer Beschäftigte ihn brauchen

HP Supportservices



Klein
we manage your IT

Kontaktieren Sie uns: HP@klein.ch

Stressfreier PC-Support zur Unterstützung Ihrer Belegschaft

Mit einer Belegschaft, die nur gelegentlich ins Büro kommt, kann es heutzutage für IT-Teams zu einer Herausforderung werden, den Überblick über den Bedarf an Wartung und Support zu behalten. Darüber hinaus führen reaktive Diagnosen und Fehlerbehebung bei Geräten zu kostenintensiven Ausfallzeiten und Frustrationen bei den Beschäftigten.

Viele Unternehmen wenden sich an vertrauenswürdige Technologiepartner wie HP, die ein robustes Portfolio an Supportlösungen zur Bereitstellung und Durchführung von Wartungsarbeiten sowie zur Verlängerung der Lebensdauer von PCs anbieten.

FLEXIBLER SUPPORT FÜR REIBUNGSLOSE GESCHÄFTSABLÄUFE

Vermeiden Sie Unterbrechungen der Produktivität und sorgen Sie dafür, dass Ihre IT dank des zuverlässigen Gerätesupports mehr leisten kann, damit Mensch und Maschine immer in Bestform sind, ganz gleich, wo die Arbeit zu erledigen ist.

HARDWARESUPPORT NACH MASS

Es ist weit als eine standardmäßige Gerätegarantie, denn sie bietet flexible Supportoptionen mit erweiterten Möglichkeiten und prädiktiven Erkenntnissen¹, mit denen sich Supportanfragen optimieren und die Produktivität der Belegschaft maximieren lassen.¹

LASSEN SIE SICH BEI IHREN TECHNOLOGIEINVESTITIONEN MEHR ZEIT

Sorgen Sie mit Post-Warranty Support Services dafür, dass Ihre Geräte optimal laufen, und verschaffen Sie sich bei der Planung Ihrer nächsten Neuinvestition mehr Zeit.²



FRZ
Flughafenregion
Zürich



25. Wirtschaftsforum

High Performance – Impulse für Spitzenleistungen
Mo, 24. Nov. 2025, The Circle Convention Center

**Regierungsrat
Ernst Stocker**

Finanzdirektor Kanton Zürich



Michelle Heimberg

Europameisterin 2025
im Wasserspringen



**Prof. Dr.
Thilo Stadelmann**

Leiter ZHAW Centre for AI



Marc Hauser

Abenteurer & Filmproduzent,
erfolgswelle AG /
Zenventures Films



**Moderation
Florian Inhauser**

SRF



Plus weitere Überraschungsgäste ...

**Jetzt die Jubiläums-
ausgabe mitgestalten und
Partner werden!**

events@flughafenregion.ch

